

AUTORSCHAFT UND BIBLIOTHEK

SAMMLUNGSSTRATEGIEN UND SCHREIBVERFAHREN

Welche Signifikanz besitzt die Autorenbibliothek für die Beschäftigung mit literarischen, literaturkritischen und gelehrten Texten? In der Konfiguration der Bibliothek zeigen sich Bücher als Wissensarsenale und -ordnungen, als Traditions-konstruktionen und -umschreibungen. In Widmungs-exemplaren und Sonderdrucken manifestieren sich soziale Netze und literarische Allianzen; Spuren des Gebrauchs und der Aneignung von Drucken werden im philologischen Zugriff zu Zeugnissen von Arbeitsprozessen. Einlagen, Einge- klebtes, Marginalien und Unterstreichungen lösen die Grenze zwischen Bibliothek und Archiv auf, verwandeln Bücher und Bibliotheken in unikale, mitunter auratische Artefakte. In ihnen scheinen sich Lesen und Schreiben zu berühren.

Die Tagung des Forschungsverbunds Marbach Weimar Wolfenbüttel widmet sich der Arbeit von Autorinnen und Autoren mit ihren Büchern von der frühen Neuzeit bis zur Gegenwart. Sie öffnet den Raum für konkrete Rekonstruk- tionen und Befragungen dieser Arbeit, nimmt aber auch zeitliche und mediale Umbrüche in den Blick, die für den Status der Autorenbibliothek im Zusammenhang literatur- wissenschaftlicher, wissenschafts- und ideengeschichtlicher Forschung entscheidend sind.



INFORMATIONEN

8. bis 10. November 2016

Klassik Stiftung Weimar

Goethe-Nationalmuseum, Festsaal

Frauenplan 1, 99423 Weimar

Tagungsleitung: Stefan Höppner, Caroline Jessen

Anmeldungen bitte bis zum 1. November 2016 an:

Stefan.Hoepfner@klassik-stiftung.de

Mehr im Internet: www.mww-forschung.de,

www.klassik-stiftung.de

Bildnachweise:

Titel: Buch aus dem Besitz des Dichters und Sammlers Karl Wolfskehl

© Deutsches Literaturarchiv Marbach (Foto: Jens Tremmel)

Seite 5 links: Goethes Privatbibliothek © Klassik Stiftung Weimar

(Foto: Sigrid Geske)

Seite 5 rechts: Darstellung eines Pfeife rauchenden Schreibers, in: Die so

nötig als nützliche Buchdruckerkunst und Schriftgießerey, Bd. 1, Leipzig

1740, S. 119 © Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

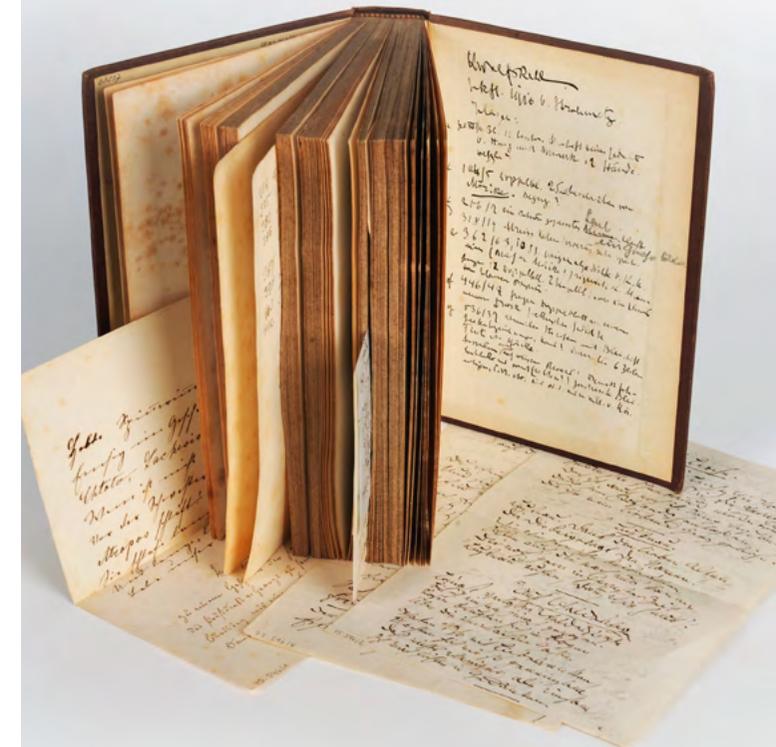
Seite 6 unten: Blick in den Rokosaal der Herzogin Anna Amalia

Bibliothek in Weimar © Klassik Stiftung Weimar (Foto: Maik Schuck)



INTERNATIONALE TAGUNG
8. BIS 10. NOVEMBER 2016

AUTORSCHAFT UND BIBLIOTHEK SAMMLUNGSSTRATEGIEN UND SCHREIBVERFAHREN



PROGRAMM

DIENSTAG, 8. NOVEMBER 2016

13:30 Uhr BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG

Reinhard Laube (Weimar)

Stefan Höppner (Weimar/Freiburg) und
Caroline Jessen (Marbach)

14:00 Uhr MATERIALFRAGEN: DIE BIBLIOTHEK ALS „QUELLE“

Moderation: Meike Werner (Nashville)

Dirk Werle (Heidelberg): Autorschaft und
Bibliothek – literaturtheoretische Perspektiven

Sascha Seiler (Mainz): Zwischen Kafka und Kriegs-
spielen. Bibliothek als Ersatz für die verlorene
Heimat bei Roberto Bolaño

Clément Fradin (Nantes): Welcher hermeneutische
Wert für die Bibliothek Paul Celans?

16:00 Uhr Kaffeepause

16:30 Uhr BEWEISVERFAHREN: SAMMELN UND FORSCHEN

Moderation: Ulrich Raulff (Marbach)

Jochen Brüning (Berlin):

Sammeln in der Wissenschaft

Michael Thimann (Göttingen): „Ich brauche
die Bücher wie in einem wissenschaftlichen
Laboratorium“ – Aby Warburg als Sammler und
die Anfänge der KBW in Hamburg

Caroline Jessen (Marbach): „Überlebsel“ –
Curiosa und Rara, Forschungsmaterial und
Sammelsurium

MITTWOCH, 9. NOVEMBER 2016

9:00 Uhr LESEN, EXZERPIEREN, ZITIEREN: HERSTELLUNG VON ZUSAMMENHANG

Moderation: Elisabeth Décultot (Halle)

Dieter Martin (Freiburg): Kommunizierende
Röhren. Privatbibliothek und Weimarer Ausleihen
als Quellen für Wielands Essayistik

Kaspar Renner (Berlin): Herders Lektüre-,
Exzerpier- und Schreibpraxis im Spiegel seiner
Rigaer Studienbücher

Julia Doborosky (Berlin): Philologie zwischen
Fehde und Forschung. Zur Büchersammlung
August Boeckhs

11:00 Uhr Kaffeepause

11:30 Uhr BELEGE: KONVENTIONEN GELEHRTEN SCHREIBENS

Moderation: Joachim Seng (Frankfurt am Main)

Sarah Ruppe und Ralph Häfner (Freiburg):

Eine Gelehrtenbibliothek am Ende des 18. Jahr-
hunderts. Herders Bibliotheksverzeichnis von 1776

Jörn Münkner (Wolfenbüttel): Wie ein Bücher-
sammler an seiner Sammlung zum Autor wird.
Zur Bibliothek des Johann Christian Gottfried Jahn

Yong-Mi Rauch (Berlin): Verborgene Sammlungen.
Gelehrtenbibliotheken und Provenienzen in der Bi-
bliothek der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin

13:30 Uhr Mittagspause

15:30 Uhr BE- UND ENTGRENZUNGEN DER BIBLIOTHEK

Moderation: Stefan Höppner (Weimar/Freiburg)

Ute Oelmann (Stuttgart): „Wozu so viel in fernen
menschen forschen und in sagen lesen“.

Stefan Georges Bibliothek

Philipp Messner (Zürich): Eine offene Bibliothek

Ulrike Steierwald (Lüneburg): Die zeitgenössische
Literatur zwischen Kontextualisierung und
Kontextflucht

DONNERSTAG, 10. NOVEMBER 2016

9:00 Uhr DIE BIBLIOTHEK ALS RESONANZRUM

Moderation: Caroline Jessen (Marbach)

Lina Barouch (Jerusalem/Marbach):

Paul Celan auf Hebräisch. Die Bibliothek
als Quelle zur Erforschung von Celans
Übersetzbarkeit ins Hebräische

Thomas Sparr (Berlin): Berlin in Jerusalem.
Gershom Scholems Bibliothek

Stefan Höppner (Weimar/Freiburg): Resonanzen.
Büchergeschenke in Goethes Privatbibliothek

11:00 Uhr Kaffeepause

11:30 Uhr MARGINALIEN: FÄHRTEN LESEN

Moderation: Jörn Münkner (Wolfenbüttel)

Claudine Moulin (Trier): Zwischen Unikalisie-
rung und Inszenierung: Marginalia und andere
sekundäre Eintragungen in Autorenbibliotheken

Ulrike Gleixner (Wolfenbüttel): Und es gibt sie
doch! Nachweis und Erforschung frühneuzeit-
licher Autorinnenbibliotheken

Yvonne Pietsch (Weimar): Bettina von Arnim als
Nutzerin der Familienbibliothek. Spurensuche
einer weiblichen Lese- und Sammelleidenschaft

13:30 Uhr ABSCHLUSSDISKUSSION / AUSBLICK

ABENDVERANSTALTUNGEN

8. November 2016, 19:30 Uhr „DER PLATZ, AN DEM ICH SCHREIBE“

Bernd Rauschenbach liest aus Arno Schmidts Werken

9. November 2016, 19:30 Uhr „SPRACHHAUS BUCHKAMMER“

Marcel Beyer und Peer Trilcke im Gespräch
über Thomas Klings Bibliothek